

Zeitung für den Barnim

# Offene Worte

Online  
Nr. 297

24. März. 24  
33. Jahrg.

Die Linke

Barnim

## Beitragsfreie und gute Kita:

Antrag scheiterte am 21. März im Landtag.  
DIE LINKE: Wir kämpfen weiter  
für ein gutes Kita-Gesetz, jetzt erst recht.

Das Kitarecht in Brandenburg muss dringend reformiert werden, deshalb legte DIE LINKE dem Brandenburger Landtag ein neues Gesetz vor.

Kinder haben keine gleichen Chancen auf einen Kitaplatz in allen Regionen des Landes, gute frühkindliche Bildung wird erschwert und das intransparente und bürokratieaufwändige Finanzierungssystem führt immer wieder zu Rechtsstreitigkeiten, heißt es sinngemäß in der Begründung.

Das zu ändern, hatte die Koalition aus SPD, CDU und Grünen in ihrem Koalitionsvertrag versprochen. Jedoch stoppte die damalige Bildungsministerin vor 2 Jahren die Kitarechtsreform, die lange in einem breiten Beteiligungsprozess mit vielen Expert:innen vorbereitet worden war. Bis heute hat die Landesregierung keinen Entwurf für ein neues Kitagesetz vorgelegt, immer wieder geschoben und die Reform in der Regierungskiste verschwinden lassen.

„Das wollen wir so nicht hinnehmen, das sind wir den Kindern, Eltern und den pädagogischen Fachkräften schuldig. Deshalb legen wir ein neues Gesetz vor, welches sich an den Bedürfnissen unserer Kinder misst und auf den Empfehlungen des Beteiligungsprozesses

beruht. Denn es kommt auf einen guten Start unserer Kleinsten an“, erläutert die Landtagsabgeordnete Kathrin Dannenberg.

Nach dem Vorschlag der Linksfraktion entfallen generell Elternbeiträge für Krippe, Kita und Hort. Das Mittagessen wird auf 2 Euro pro Portion gedeckelt. Der Mindestbetreuungsanspruch wird von 6 auf 8 Stunden pro Tag, ohne vorherige Prüfung, erhöht. Kinder mit einer Behinderung haben ab der 5. Klasse einen Rechtsanspruch auf 10 Stunden Betreuung, auch in den Ferien. Ein echter Bildungsschlüssel sorgt dafür, dass Fachkräfte gehalten werden. Die Finanzierung wird vereinfacht und die Gesamtkosten sollen zwischen Land (56%), Landkreisen (25%) und Kommunen (19%) aufgeteilt werden.

Der Antrag wurde am 21. März im Landtag abgelehnt, es erfolgte auch keine Überweisung in den Bildungsausschuss.

„Damit hat die Koalition wiederum den Dialog verweigert und eine Chance verpasst, gute Bedingungen in der Kindertagesbetreuung zu schaffen. Wir werden weiterkämpfen, unseren Entwurf außerparlamentarisch diskutieren und mit einem guten Kitagesetz in die neue Legislatur starten,“ meint Dannenberg. bc

## Brandenburger LINKE: Ostermärsche 2024

### Verhandlungen statt Waffenexporte!

DIE LINKE fordert: Waffenstillstand in der Ukraine und im Gaza-Streifen. Abzug aller russischen Truppen von ukrainischem Staatsgebiet. Garantie für den Nichteinsatz von Atomwaffen. Demonstrieren wir dafür:

**Cottbus, 30. März, 11.15 Uhr, Platz vor dem Hauptbahnhof,**  
Ende der Veranstaltung etwa 14 Uhr

Am 30. März hat das rechtsextreme COMPACT-Magazin zu einer Demo zum Auftakt der sogenannten „Blauen Welle“ am Veltener Bahnhof aufgerufen. Gegen Rechtsextremismus und für eine solidarische Gesellschaft soll es eine starke Stimme geben: **Velten, 30. März, 16.30 Uhr, Bahnhofsvorplatz**



Zahlreiche Passanten freuten sich am 21. März ab 18 Uhr am Bahnhof Panketal über die „Sattmacherküche“ der LINKEN.

Die Idee entstand vor über 2 Jahren mit den steigenden Lebensmittelpreisen. Seitdem bietet die Barnimer LINKE in regelmäßigen Abständen an verschiedenen Orten kostenfreie Suppe an, die für das Kochen nötigen Lebensmittel werden durch Spendengelder finanziert.

„Wir freuen uns natürlich auch auf interessante Gespräche“, erklärt Matthias Holz, Bernauer Stadtverordneter und Landtagskandidat der LINKEN, der einer der Urheber der Idee der „Sattmacherküche“ ist. Und: „Passend zum Thema wurden Unterschriften für die Volksinitiative für ein kostenfreies Mittagessen an Grundschulen gesammelt.“, erklärt Holz. Foto: privat

## nächste Online-Ausgabe am 27. März

Herausgeber: Virtuelle AG Offene Worte der Bernimer Linken & Kreistagsfraktion der Linken, ViSdP: Dominik Rabe.  
Kontakt: Die Linke Barnim, Heegermühler Straße 15, 16225 Eberswalde, Telefon: 03334-385488  
E-Mail: [offeneworte@dielinke-barnim.de](mailto:offeneworte@dielinke-barnim.de)  
Spendenkonto Offene Worte (Druckkosten): DIE LINKE Barnim, IBAN: DE33 1705 2000 3120 051429  
Verwendungszweck: Spende OW.